Logwin AG,
Société Anonyme
5, An den Längten, Z.I. Potaschbierg

R.C.S. Luxembourg B 40.890

Jahresabschluss
und
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé
zum
31. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	1 - 6
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018	7 - 15
Jahresabschluss	16
- Bilanz	17 – 18
- Gewinn- und Verlustrechnung	19
- Anlagespiegel	20 – 21
- Anhang	22 – 34

An die Aktionäre der
Logwin AG, Société Anonyme
5, an der Längten
L-6776 Grevenmacher

BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Logwin AG (die "Gesellschaft"), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016") und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF") angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA") durch. Unsere Verantwortung gemäß dieser Verordnung, diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code") zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer II.2). Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht Abschnitt „Wirtschaftsbericht“.

a) Warum wurde dieser Sachverhalt als bedeutsam für die Prüfung angesehen

Im Jahresabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2018 werden unter den Finanzanlagen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in Höhe von EUR 311,1 Mio und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ in Höhe von EUR 13,3 Mio ausgewiesen. Der Anteil der „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 73,6 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mit Hilfe des Ertragswertverfahrens anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahren. „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Sie werden wertberichtigt, wenn ihre Einziehung gefährdet ist.

Zunächst werden in einer mehrstufigen Beteiligungsbewertung, die die Buchwerte der Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfasst, die kritischen Gesellschaften auf Basis eines branchenspezifischen EBIT-Multiple und der Würdigung der beteiligungsindividuellen Planungen identifiziert. Für diese Gesellschaften wird dann der Ertragswert anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahren ermittelt. Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten vier Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird länderspezifisch abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist. Für in Vorjahren wertgeminderte Beteiligungen wird ebenfalls auf Basis eines branchenspezifischen EBIT-Multiple sowie der beteiligungsindividuellen Planungen überprüft, ob ein Hinweis auf Zuschreibungspotential vorliegt. Ist dies der Fall, wird der Ertragswert anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahren analog zum Vorgehen zur Ermittlung von Wertminderungen ermittelt. Bestehen die Gründe für die Wertminderung nachhaltig nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung bis zum Ertragswert, maximal jedoch bis zu den Anschaffungskosten.

Die kritische Würdigung auf Basis eines EBIT-Multiple und die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung sowie der nachhaltigen Werterholung.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Wertaufholungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 50,4 Mio vorgenommen, da die

diesbezüglichen Gründe für Wertminderungen nachhaltig nicht mehr bestehen. Diese Zuschreibungen betreffen die beiden als Zwischenholdings fungierenden Gesellschaften Logwin Holding Aschaffenburg GmbH (EUR 30,1 Mio) und Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH (EUR 20,3 Mio). Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 keine vorgenommen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ nicht werthaltig sind.

b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen „Anteilen an verbundenen Unternehmen“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ Anhaltspunkte für einen Wertminderungs- bzw. einen Wertaufholungsbedarf bestehen und inwieweit die von der Gesellschaft getroffene Annahme, für ausgewählte Gesellschaften den Ertragswert zu ermitteln, nachvollziehbar ist. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der Verwendung des branchenspezifischen EBIT-Multiple und der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z.B. für steuerliche Zwecke, und dem genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie, den Betafaktor und landesspezifischen Risikoprämie, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht und in der Corporate Governance-Erklärung enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d’Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé", welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF

angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangsangaben.

— Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé" auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé" erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

— Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und, sofern einschlägig, die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des

Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als „Réviseur d'entreprises agréé" von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 11. April 2018 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 4 Jahre.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Die Corporate Governance-Erklärung, welche auf der Internetseite der Gesellschaft (http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html) veröffentlicht ist, ist in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Die nach Artikel 68ter Paragraph (1), Buchstabe c) und d) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels- und Gesellschaftsregisters, der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen stehen im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurden in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir bestätigen, dass das Prüfungsurteil mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss oder dessen Pendant im Einklang steht.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von der Gesellschaft bei der Durchführung unserer Prüfung geblieben sind.

Sontiges

Die Corporate Governance-Erklärung beinhaltet die aufgrund des Artikels 68ter Paragraph (1) Punkte a), b), e), f) und g) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels-und Gesellschaftsregisters der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen.

Luxemburg, 4. März 2019

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Yves Thorn
Partner

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Grundlagen der Logwin AG

Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Beteiligungen unter irgendwelcher Form an anderen in- und ausländischen Gesellschaften, welche vorwiegend im Bereich der Logistik, Informationstechnologie, health-care, sowie all diesen Firmenzwecken dienenden Bereichen tätig sind, sowie die Verwaltung, Kontrolle, und Verwertung dieser Beteiligungen und die Vornahme von allen anderen Anlageformen; sie kann alle Arten von Wertpapieren und Baranlagen erwerben, sei es durch Einlage, Zeichnung, Kaufoption, Kauf oder sonst wie veräußern, sowie die Verwaltung, Überwachung und Betreuung dieser Interessenformen. Die Gesellschaft kann sich beteiligen an der Gründung und Betreuung von Geschäfts- und Industriebetrieben, sie kann Anleihen aufnehmen sowie den Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, jede Art von Unterstützung, Darlehen, Vorschuss oder Sicherheit gewähren und Schuldscheine oder sonstige Schuldanerkennung ausgeben.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen in Verbindung mit An- und Verkauf, sowie die Verwaltung und Vermietung von bebautem oder unbebautem Grundbesitz sowie sonstigen Betriebsvorrichtungen jeglicher Art. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte mobiliarer wie immobiliarer, finanzieller, industrieller oder geschäftlicher Natur, welche direkt oder indirekt mit ihrem Gesellschaftszweck in Verbindung stehen, vornehmen.

Finanzwirtschaftliche Unternehmenssteuerung

Im Rahmen der finanzwirtschaftlichen Unternehmensführung ist das Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag) die wesentliche Kennziffer.

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

Dr. Antonius Wagner (*1961)
Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee
Vorsitzender des Vorstands der DELTON Health AG (vormals: DELTON AG)
Bad Homburg v.d. Höhe (DE)

Sebastian Esser (*1974)
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats (seit 11. April 2018) und Mitglied des Executive Committee (Chief Financial Officer)
Großostheim (DE)

Dr. Yves Prussen (*1947)
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, nicht-exekutives Mitglied (bis 11. April 2018)
Rechtsanwalt
Luxemburg (LU)

Thomas Eisen (*1971)
Mitglied des Executive Committee
Salzburg (AT)

Dr. Michael Kemmer (*1957)
Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
München (DE)

Hauke Müller (*1964)
Mitglied des Executive Committee
Hamburg (DE)

Philippe Prussen (1977**)**
Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats (seit 11. April 2018)
Rechtsanwalt
Luxemburg (LU)

Axel Steiner (*1973)
Mitglied des Executive Committee
Großostheim (DE)

Der Verwaltungsrat der Logwin AG hat eine Corporate Governance Charter beschlossen, die im Internet unter http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html verfügbar ist.

Hinsichtlich der in 2019 für 2018 abzugebenden nichtfinanziellen Erklärung und des im Logwin-Konzern angewendeten Diversitätskonzeptes verweisen wir auf den CSR -Bericht und den Diversitätsbericht. Die Dokumente sind auf der Homepage unter http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/ueberblick/corporate-social-responsibility.html abrufbar.

Angaben nach Artikel 11 des luxemburgischen Übernahmegesetzes vom 19. Mai 2006

Lit (a): Angaben zur Eigenkapitalstruktur der Logwin AG sind unter Ziffer III.5 des Anhangs enthalten. Zum 31. Dezember 2018 waren 2.884.395 voll eingezahlte, nennwertlose Namensaktien mit Stimmrecht ausgegeben und zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Lit (b): Es existieren keine Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien.

Lit (c): Mehrheitsaktionärin der Logwin AG ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg. Alleingesellschafter der DELTON Logistics S.à r.l. ist Herr Stefan Quandt.

Lit (d): Es gibt keine Aktien, die den Inhabern spezielle Kontrollrechte gewähren.

Lit (e): Im Logwin-Konzern sind keine Mitarbeiter-Aktienprogramme vorhanden.

Lit (f): Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen im Logwin-Konzern.

Lit (g): Der Logwin AG sind zum 31. Dezember 2018 keine Vereinbarungen mit Aktionären bekannt, die die Übertragung von Aktien bzw. Stimmrechten hinsichtlich der Richtlinie 2004/109/EC beschränken.

Lit (h): Regelungen über die Ernennung und Ersetzung der Verwaltungsratsmitglieder und über die Änderung der Satzung sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 8, 16 und 17 und in der Corporate Governance Charter in Kapital 8 dargestellt. Beide Dokumente sind auf der Homepage unter http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html abrufbar.
Insbesondere gilt:

- Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Hauptversammlung für eine Dauer ernannt, die sechs Jahre nicht überschreiten darf. Sie können jederzeit von der Hauptversammlung abberufen werden. Wiederholte Ernennungen eines Mitglieds des Verwaltungsrats sind zulässig.
- Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats (einschließlich der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder) vorzeitig ausscheidet, können die verbleibenden Mitglieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vorläufig ein neues Verwaltungsratsmitglied kooptieren. Die endgültige Wahl wird durch die Hauptversammlung bei ihrem nächsten Zusammentreffen vorgenommen.
- Die Hauptversammlung kann, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anwesenheits- und Mehrheitsbestimmungen, die Satzung der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt ändern.

Lit (i): Befugnisse des Verwaltungsrats, insbesondere in Bezug auf die Ermächtigung zur Ausgabe bzw. Einziehung von Aktien, sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 5, 8, 9, 10, 11, 18, 19 und 23 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 3 geregelt. Beide Dokumente sind auf der Homepage unter http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html verfügbar.

Insbesondere gilt:

- Die Leitung der Gesellschaft obliegt einem Verwaltungsrat.
- Der Verwaltungsrat hat alle Befugnisse, um alle Verwaltungs- und Verfügungshandlungen im Interesse der Gesellschaft vorzunehmen. Zur Wahrnehmung der täglichen Geschäftsführung kann der Verwaltungsrat ein Direktionskomitee (nachfolgend „Executive Committee“) ernennen.
- Der Verwaltungsrat bestimmt den Tätigkeitsbereich des Executive Committee und der einzelnen Ausschüsse. Er genehmigt ebenfalls die Verfahren, die beim Executive Committee und den einzelnen Ausschüssen anzuwenden sind.
- Die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft wird vom Executive Committee unter Aufsicht des Verwaltungsrats durchgeführt. Der Verwaltungsrat beschließt über die Zeichnungsbefugnisse der Mitglieder des Executive Committee.
- Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Logwin AG bis zum 31. März 2020 durch Ausgabe neuer Namensaktien ohne Nennwert mit oder ohne Agio („prime d'émission“) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um 1.509.105 Aktien zu erhöhen.
- Die Gesellschaft kann gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eigene Aktien zurückkaufen.

Lit (j): Es gibt Finanzierungsverträge, die Klauseln beinhalten, die bei einem geringeren Aktienbesitz der Mehrheitsaktionärin der Logwin AG in Abhängigkeit von Schwellenwerten den Kreditgebern das Recht zur vorzeitigen Beendigung des Vertrags einräumen.

Lit (k): Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Logwin AG und ihren Verwaltungsratsmitgliedern bzw. Mitarbeitern, die bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses ohne wichtigen Grund oder im Fall eines Übernahmeangebots eine Entschädigung vorsehen.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Logwin AG ist selbst nicht im Bereich Logistik- und Transportleistungen operativ tätig. Sie erbringt im Wesentlichen Finanz- und IT-Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften bzw. für Gesellschaften des gesamten Logwin-Konzerns. Der Geschäftsverlauf wird daher in einem hohen Maße von der Entwicklung des Logwin-Konzerns bestimmt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 belief sich der Gesamtumsatz der Logwin AG auf TEUR 7.382 und lag damit um TEUR 9 über dem Vorjahreswert von TEUR 7.373.

Die sonstigen externen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge betragen saldiert TEUR -6.967 (2017: TEUR -6.539) und beinhalten im Wesentlichen IT-, Versicherungs- und sonstige konzernintern verrechnete Kosten.

Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2018 hat sich mit TEUR 953 im Vorjahresvergleich positiv entwickelt (2017: TEUR 885). Dies begründet sich aus positiven Fremdwährungseffekten sowie gegenläufig einem niedrigeren Zinsergebnis.

Aus Wertaufholungen zu Finanzanlagen ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 50.344 (2017: Aufwand aus Wertberichtigungen TEUR 201). Die Wertaufholung erfolgte mit TEUR 30.063 auf die Finanzanlage an der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH und mit TEUR 20.281 auf die Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH.

Aus Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 92 (2017 Ertrag: TEUR 63), im Wesentlichen aus Wertaufholung von Clearingforderungen gegenüber der Logwin Solutions Spain S.A., ES-Madrid.

Durch Dividendenausschüttung resultieren Erträge aus Finanzanlagen von TEUR 19.804 (2017: TEUR 24.558).

Die Logwin AG erzielt im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von TEUR 69.161 (2017: TEUR 23.720).

Finanzlage

Die Finanzierung der operativen Einheiten des Logwin-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über die Logwin AG, welche die ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Form von Konzerndarlehen an ihre Tochtergesellschaften gibt. So ergeben sich zum 31. Dezember 2018 kurzfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 13.258 (2017: TEUR 80.193), denen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 137.478 (2017: TEUR 125.315) gegenüberstehen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind auf TEUR 110.712 gestiegen (2017: TEUR 54.489). Der Gesellschaft stehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 36.000 zur Verfügung.

Vermögenslage

Durch den Anstieg der Finanzanlagen durch Kauf und Wertaufholung an Anteilen an verbundenen Unternehmen, dem Anstieg der Bankguthaben und gegenläufig dem Rückgang der Forderungen gegen Verbundene Unternehmen auf der Aktivseite stieg die Bilanzsumme von TEUR 365.884 zum Vorjahresstichtag auf TEUR 440.831 zum 31. Dezember 2018. Auf der Passivseite stieg die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital.

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 300.413 (2017: TEUR 238.463), die Eigenkapitalquote der Logwin AG ist von 65,2 % zum Vorjahresstichtag auf 68,1 % zum Ende des Berichtsjahres 2018 gestiegen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten blieb im Berichtsjahr 2018 mit 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konstant gegenüber dem Vorjahr (2017: 26).

Bericht zur Logwin-Aktie

Logwin-Aktie Im Jahr wurden an allen deutschen Börsenplätzen 64.359 Stück Aktien der Logwin AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 8,6 Mio. Euro. Der Kurs der Logwin- Aktie fiel von Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums von 136 Euro auf einen Xetra-Schlusskurs von 123 Euro. Die Aussagekraft dieser Kursentwicklung ist aufgrund des geringen Handelsvolumens jedoch nur sehr eingeschränkt.

Aktienrückkaufprogramm Die Hauptversammlung hat im Rahmen der beschlossenen Restrukturierung des Aktienkapitals am 12. April 2017 den Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 31. März 2020 den Rückkauf eigener Aktien zu beschließen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 wurden keine Stückaktien (Vorjahr: 40) erworben.

Kennzahlen zur Logwin-Aktie

		31.12.2018	31.12.2017
Schlusskurs (Xetra)	*in Euro*	123,00	135,85
Hoch/Tief 52 Wochen	*in Euro*	150,00/121,00	155,85/108,50
Anzahl der Aktien	*in Stück*	2.884.395	2.884.395
- davon im Umlauf befindlich	*in Stück*	2.884.395	2.884.395
Marktkapitalisierung	*in Mio. Euro*	354,78	391,85

Anteilsbesitz Mehrheitsaktionär der Logwin AG ist die DELTON Logistics , S.à r.l. mit Sitz in Grevenmacher, Luxemburg mit ihrem Alleingesellschafter Herrn Stefan Quandt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 ist die DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg v.d.H. mehrheitlich an der Logwin AG, Grevenmacher, Luxemburg, beteiligt gewesen. Im Rahmen einer Änderung der Beteiligungsstruktur hat die DELTON Vermögensverwaltung AG im Dezember 2018 ihre Beteiligung an der Logwin AG in die neu gegründete DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg, eingebracht und diese Gesellschaft anschließend an ihren mittelbaren Alleineigentümer veräußert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Executive Committee besaßen zum 31. Dezember 2018 weder Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien der Logwin AG.

Unternehmensrating Das Rating für den Logwin-Konzern (Corporate Credit Rating) durch Standard & Poor's blieb im Jahr 2018 unverändert bei „BB". Der Ausblick wurde im Mai 2018 auf „positiv" angehoben.

Nachtragsbericht

Zwischen dem 31. Dezember 2018 und der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Logwin AG am 04. März 2019 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse aufgetreten.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Ziele und Strategie Der Logwin-Konzern verfügt zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung und zur Umsetzung der festgelegten Risikopolitik über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Dieses bildet einen wichtigen Teil des Planungs- und internen Kontrollsystems und damit ein wesentliches Element der Unternehmensführung und -steuerung. Übergeordnetes Ziel der Risikopolitik der Logwin AG ist es, Risiken, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können oder die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig und systematisch zu identifizieren, um diese im Vorfeld zu vermeiden oder negative Konsequenzen durch die zeitnahe Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen minimieren zu können. Die systematische Identifikation und Analyse von Chancen ist nicht Bestandteil des konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ihre Identifikation und Wahrnehmung ist durch die fortlaufende enge Überwachung der Geschäftstätigkeit auf den verschiedenen Management-Ebenen des Logwin-Konzerns sichergestellt.

Struktur und Prozess Das Risikomanagement wird durch konzernweit geltende Vorgaben und Regelungen, die in einer Richtlinie zum Risikomanagement dokumentiert sind, gewährleistet. Sogenannte Risikoeigner („Risk Owner") in den Geschäftsfeldern sowie in den Holding-Gesellschaften identifizieren und bewerten die in ihren Bereichen auftretenden Risiken. Diese werden dann systematisch zusammengefasst und – in Abhängigkeit von festgelegten Berichtsschwellenwerten – an die jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder sowie an das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG kommuniziert. Neben der ordentlichen Berichterstattung in vorgegebenen Intervallen stellt die Sofortberichterstattung wesentlicher neu auftretender Risiken einen integralen Teil des Risikomanagementsystems dar. Die Steuerung der Risiken obliegt je nach Größenordnung den Risikoeignern selbst, den jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder oder dem Executive Committee. Durch die klar definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten wird nicht nur die Bearbeitung aller identifizierten Risiken gewährleistet, sondern auch die Information des Executive Committee und des Verwaltungsrats der Logwin AG über alle wesentlichen Risiken sichergestellt.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Neben der Richtlinie zum Risikomanagement regelt eine konzernweite Bilanzierungsrichtlinie den Rechnungslegungsprozess als weitere Ausprägung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Rechnungslegungsprozess im Logwin-Konzern folgt der dezentralen Organisation, d. h. auf Ebene der Geschäftsfelder werden die einzelnen Unternehmen des Logwin-Konzerns zum einen in Bezug auf die Abschlussvorbereitung (z. B. die Terminplanung und Aufgabenverteilung, die Einholung von

Saldenbestätigungen oder die Bewertung von Rückstellungen) und zum anderen in Bezug auf die Abschlusserstellung (z. B. durch vielfältige, zum Teil systemgestützte Abstimmungs- und Plausibilitätskontrollen) überwacht. Ein weiteres Element des internen Kontrollsystems sind Vollständigkeitserklärungen der jeweiligen Geschäftsleitungen zu den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Alle Eingaben und Arbeitsschritte des Konsolidierungsprozesses sind im gemeinsam genutzten Konsolidierungsprogramm dokumentiert. Darüber hinaus ist die Revision in ausgewählten Fällen auch in die Überwachung der Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinie eingebunden.

Risiken

Überblick Trotz der Existenz eines Risikomanagementsystems können unbekannte oder unerkannte Risiken für den Logwin-Konzern und die Logwin AG bestehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das Risikomanagementsystem als unzureichend oder unwirksam herausstellt und sich unerkannte Risiken bzw. Negativentwicklungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Logwin AG verwirklichen oder nicht schnell genug erkannt werden, um ihre Verwirklichung zu vermeiden. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin-Konzerns haben.

Finanzielle Risiken Der Logwin-Konzern hat Richtlinien, die den Umgang mit finanziellen Risiken regeln. Diesen entsprechend werden finanzielle Risikopositionen identifiziert und nach Möglichkeit abgesichert.

Liquiditätsrisiken
Die Geschäftstätigkeit der operativen Einheiten des Logwin-Konzerns als Logistikunternehmen erfordert die Inanspruchnahme von Krediten, Factoring und von kreditähnlichen Finanzierungsformen, z. B. im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen. Ein anhaltend eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsmitteln und Garantielinien, eine nicht ausreichende Verfügbarkeit geeigneter Forderungen zur Veräußerung im Wege des Factoring oder eine nachhaltige Verteuerung der oben genannten Finanzierungsinstrumente könnten zu erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für die Logwin AG führen.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitengeber zu hinterlegen, so zum Beispiel bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten derartig etablierte Finanzinstrumente dem Logwin-Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für die Beteiligungen der Logwin AG einher. Das Risiko wird durch Diversifikation und vertragliche Vereinbarungen mit – gemäß definierter Kriterien – ausgewählten, führenden Finanzdienstleistern reduziert.

Der Logwin-Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem täglich die aktuelle Liquiditätssituation überwacht wird. Anhand von Liquiditätsplanungen wird der zukünftige Bedarf ermittelt und regelmäßig analysiert, ob der Logwin-Konzern in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Fälligkeiten zu begleichen. Des Weiteren begrenzt der Logwin-Konzern sein Liquiditätsrisiko durch ein striktes Working Capital-Management sowie durch die Finanzierung über verschiedene Finanzquellen. Zum 31. Dezember 2018 verfügte der Logwin-Konzern über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 39 Mio. EUR (Vorjahr: 39 Mio. EUR), hiervon fallen auf die Logwin AG 36 Mio. EUR (Vorjahr: 36 Mio. EUR). Darüber hinaus steht dem Logwin-Konzern in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen aus dem Factoring unverändert zum Vorjahr ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 45,0 Mio. EUR zur Inanspruchnahme zur Verfügung.

Kreditrisiken
Es bestehen Kreditrisiken aus Kunden- und Bankenbeziehungen, die im Falle ihres Eintritts zu einer Ergebnisbelastung führen würden. Den Kreditrisiken aus Kundenbeziehungen wird, durch Bonitätsprüfungen und eine restriktive Vergabe von Zahlungszielen begegnet. Darüber hinaus bestehen für konzernfremde Kunden Warenkreditversicherungen. Kreditrisiken aus Bankenbeziehungen (Counterparty Risk) wird durch Diversifikation der Bankbeziehungen entgegen gewirkt.

Für drohende Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Währungsrisiken
Da die Gesellschaften des Logwin-Konzerns ihre Umsätze im Rahmen der weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen generieren und dementsprechend Vermögenswerte ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Zudem bestehen zwischen den Gesellschaften des Logwin-Konzerns interne Finanzierungssalden in fremder Währung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von nachteiligen Währungskursentwicklungen zu erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsrisiken kommen könnte.

Die Logwin AG reagiert auf potentielle liquiditätswirksame Fremdwährungsrisiken, soweit machbar und wirtschaftlich sinnvoll, durch den Abschluss von Sicherungsinstrumenten. Der Einsatz finanzieller Sicherungsinstrumente erfordert die Verfügbarkeit entsprechender Kreditrahmen für die Logwin AG und setzt die Existenz funktionierender Wechselkursmechanismen an den weltweiten Devisenmärkten voraus. Eine dauerhafte Erhöhung der direkten und mittelbaren Kosten für geeignete Sicherungsinstrumente kann eine negative Auswirkung auf die Ertragssituation des Unternehmens haben.

Zinsrisiken
Das Zinsniveau kann sich nach einer lang anhaltenden Phase niedriger Zinsen aufgrund verschiedener Einflussfaktoren verändern. Erhöhte Zinssätze können ein Ertragsrisiko für die Logwin AG darstellen.

Rechtliche oder steuerliche Risiken
Durch Ermessensauslegungen, unterschiedliche Bewertungsmöglichkeiten oder gesetzliche Änderungen bestehen Risiken, dass Rechts- oder Steuerbehörden Vorgänge abweichend auslegen und es im Zuge dessen zu Nachforderungen gegenüber der Logwin AG kommt. Ausgehend von der Konzernsteuerrichtlinie und der darin begründeten Steuerstrategie, sowie den grundlegenden Verantwortlichkeiten und Instrumenten in Bezug auf steuerliche Prozesse und Risiken soll ein konzernweites Tax Compliance Management System steuerliche Risiken minimieren und die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und sich ergebender Verpflichtungen sicherstellen.

Aus der Abwicklung von durch den Logwin-Konzern veräußerten Unternehmensteilen bestehen für die Logwin AG teilweise vertragsrechtliche Risiken fort, im Wesentlichen Garantie-, Freistellungs- oder Steuerrisiken. Die Inanspruchnahme der Logwin AG, kann zu Belastungen der Finanz- und Ertragslage der Logwin AG führen. Diese Risiken werden vertraglich möglichst begrenzt.

Risiken aus Verstößen gegen nationale oder internationale Gesetze
Auf die konzernweite Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, vertraglicher Vereinbarungen sowie eigener Richtlinien legt der Logwin-Konzern größten Wert. Zur Verankerung dieses Grundsatzes hat der Logwin-Konzern einen Verhaltenskodex definiert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns bindend ist. Insbesondere definiert dieser Verhaltenskodex allgemeine Verhaltensgrundsätze, verpflichtet zur Kenntnis und Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften, regelt den Umgang mit Geschäftspartnern und staatlichen Institutionen und gibt Richtlinien zur Vermeidung von Interessenskonflikten vor. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat der Logwin AG eine Corporate Governance Charter beschlossen, die sich an den Corporate Governance-Regelungen der Luxemburger Börse orientiert und Vorgaben zur Durchführung der Leitung und Überwachung des Logwin-Konzerns sowie zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften diesbezüglich enthält. Die Corporate Governance Charter der Logwin AG ist auf der Homepage des Logwin-Konzerns öffentlich zugänglich. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Corporate Governance“ dieses Lageberichts.

Zur Überwachung der Einhaltung der Compliance-Vorgaben wurde ein Compliance Officer berufen. Unter seiner Gesamtverantwortung hat das Executive Committee im Geschäftsjahr 2016 ein Compliance Management-System geschaffen, dass den Rahmen für die strukturierte Überwachung, Bewertung und Steuerung sowie Nachverfolgung von Compliance-Risiken auf Basis definierter Risikofelder bildet. Umfassende

und wiederkehrende Schulungen von Mitarbeitern auf Präsenzveranstaltungen sowie durch Online-Trainings ergänzen die fortlaufend erweiterten Maßnahmen.

Die Compliance-Aktivitäten werden durch die Arbeit der Revision ergänzt. Hier liegt der Fokus auf der Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften sowie vertraglicher Vereinbarungen. Die Revision führt gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsfelder weltweit Audits ausgewählter Niederlassungen und Gesellschaften durch. Hierbei werden auch externe Spezialisten und Rechtsanwälte zur Überprüfung der Einhaltung nationaler Gesetze und Vorschriften eingebunden. Wesentliche Schwerpunkte stellen die Themen Korruptionsprävention, steuer- und zollrechtliche Compliance, Datenschutz und Arbeitsrecht dar. Insgesamt wurde durch diese Maßnahmen die Compliance-Organisation des Logwin-Konzerns in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Verstößen gegen nationale oder internationale Vorschriften kommen kann und sich dadurch möglicherweise sogar existenzbedrohende Risiken für den Logwin-Konzern ergeben könnten.

IT- und sonstige Risiken Für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Logwin AG sind die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von IT-Infrastruktur und -Anwendungen von entscheidender Bedeutung. IT-Risiken bestehen daher durch den möglichen Ausfall von operativen und administrativen IT-Systemen, wodurch die Geschäftsabwicklung ganz erheblich beeinträchtigt werden könnte. Ein längerer Ausfall der IT-Systeme könnte wesentliche Risiken für die Logwin AG mit sich bringen. Zur Begrenzung der IT-Risiken erfolgt eine kontinuierliche Bewertung existierender und neuer Gefährdungen für die Datensicherheit und die IT-Infrastruktur des Logwin-Konzerns. Im Jahr 2018 ist wie im Vorjahr ein erhöhtes Risiko im Bereich Daten- und Cybersicherheit festzustellen. Die steigende Anzahl neuer Gefährdungen wie Ransomwareangriffe und das Bekanntwerden von kritischen Schwachstellen in den Produkten einiger IT-Infrastrukturhersteller lässt die Gefährdungslage für den Logwin Konzern gegenüber dem Vorjahr als erhöht erscheinen. Der Logwin Konzern trifft daher entsprechend geeignete Schutzmaßnahmen um die IT-Dienste und Funktionalitäten sicher zur Verfügung zu stellen und erweitern zu können.

Aus der Tätigkeit der Geschäftsfelder ergeben sich möglicherweise Haftungs- und Gewährleistungsrisiken durch das Auftreten von Schäden und Qualitätsmängeln im Zuge der Leistungserbringung. Ebenso können aus Pflichtverletzungen des Managements Schadensersatzansprüche entstehen. Darüber hinaus bergen dolose Handlungen wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung von Zahlungsmitteln und Korruption sowie bewusste Falschdarstellungen in der Rechnungslegung ein hohes Gefahrenpotenzial und können zu erheblichen materiellen und Reputationsschäden führen.

Die Führungskräfte der Logwin AG gehen gezielte und abschätzbare unternehmerische Risiken ein, um Marktchancen nutzen zu können. Für den Fall, dass sich diese Risiken materialisieren, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin-Konzerns erheblich beeinträchtigen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen des Risikoberichts im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Bestandsgefährdende Risiken Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Logwin AG gefährden könnten.

Prognose

Die Logwin AG erwartet, dass die Erträge aus Beteiligungen und das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2019 auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2018 verbleiben. Aufgrund des Wegfalls der wesentlichen positiven Einmaleffekte aus Anpassungen auf den höheren beizulegenden Wert der Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2019 wird jedoch mit einem insgesamt deutlich rückläufigen Jahresergebnis gerechnet.

Die Ausschüttungen von Beteiligungserträgen aus Beteiligungsgesellschaften stehen im engen Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions. Im Berichtsjahr 2019 müssen sich beide Geschäftsfelder weiterhin einem hohen Kosten- und Wettbewerbsdruck stellen. Der Logwin-Konzern strebt im Jahr 2019 insgesamt erneut ein zufriedenstellendes operatives Ergebnisniveau (EBITA) an. Im Geschäftsfeld Solutions wird das operative Ergebnis vor allem durch den Wegfall von Einmaleffekten voraussichtlich rückläufig sein. Auch im Geschäftsfeld Air + Ocean wird nach dem deutlichen Ergebnisanstieg des Geschäftsfelds Air + Ocean im Berichtsjahr dieses Ergebnisniveau im Jahr 2019 nicht vollständig beibehalten werden können.

Luxemburg, den 4. März 2019

Dr. Antonius Wagner
(Vorsitzender des Verwaltungsrates)

Sebastian Esser
(Mitglied des Verwaltungsrates)

Jahresabschluss

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Logwin AG; L-6776 Grevenmacher

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31.Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	Anhang
A. Anlagevermögen			III. (1)
I. Immaterielle Anlagewerte			
Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und vergleichbare Rechte und Werte, soweit sie:			
a) entgeltlich erworben wurden und nicht unter Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen sind	1.140.147	1.382.477	
b) vom Unternehmen selbst erstellt wurden	14	14	
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.587.323	1.106.212	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	311.141.107	225.889.172	III. (2)
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	
	313.868.591	**228.377.875**	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	597	0	
II. Forderungen			III. (3)
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.257.535	80.192.763	
2. Sonstige Forderungen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.124.779	1.355.710	
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	244.484	
III. Wertpapiere			
Eigene Aktien oder Anteile	0	0	III. (8)
IV. Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	110.712.064	54.489.064	III. (4)
	125.094.975	**136.282.021**	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.867.636**	**1.224.257**	
	440.831.202	**365.884.153**	

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	Anhang
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	131.300.000	131.300.000	III. (5)
II. Agio	43.858.593	43.858.593	III. (6)
III. Rücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	11.119.604	9.933.581	III. (7)
2. Rücklage für eigene Aktien oder Anteile	0	0	III. (8)
3. sonstige Rücklagen	44.973.729	29.650.280	III. (9)
IV. Ergebnis des Geschäftsjahres	69.160.996	23.720.459	
	300.412.922	**238.462.913**	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.742.064	1.778.850	III. (11)
	1.742.064	**1.778.850**	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	32.392	29.558	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.037.636	176.084	
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	137.478.331	125.315.471	III. (12)
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	61.922	61.283	
b) Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	59.307	57.708	
c) sonstige Verbindlichkeiten	6.628	2.286	
	138.676.216	**125.642.389**	
	440.831.202	**365.884.153**	

Logwin AG; L-6776 Grevenmacher

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR	Anhang
1. Nettoumsatzerlöse	7.382.017	7.372.963	III. (13)
2. Sonstige betriebliche Erträge	518.217	502.548	III. (14)
3. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen			III. (15)
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	-16.484	
b) Sonstige externe Aufwendungen	-7.485.084	-7.041.530	
4. Personalaufwand			III. (16)
a) Löhne und Gehälter	-1.445.719	-1.402.676	
b) Soziale Aufwendungen			
i) Altersvorsorge	0	0	
ii) Sonstige soziale Aufwendungen	-184.408	-170.060	
5. Wertberichtigungen			
a) zu Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens und zu Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-807.533	-745.167	
b) von Gegenständen des Umlaufvermögens	91.679	62.957	III. (17)
6. Erträge aus Beteiligungen			III. (18)
a) aus verbundenen Unternehmen	19.803.963	24.557.676	
b) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche finanzielle Erträge			III. (19)
a) von verbundene Unternehmen	1.599.776	1.791.105	
b) sonstige Zinsen und ähnliche finanzielle Erträge	1.886.711	2.184.920	
8. Wertberichtigungen und Anpassungen auf den niedrigeren/höheren beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Finanzanlagen	50.344.433	-201.228	III. (20)
9. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**	0	-112	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			III. (21)
a) aus verbundenen Unternehmen	-580.423	-522.504	
b) sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.952.641	-2.568.486	
11. Steuern auf das Ergebnis	-4.280	-9.630	III. (22)
12. Ergebnis nach Steuern	**69.166.708**	**23.794.292**	
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den obigen Posten enthalten	-5.712	-73.833	
14. Ergebnis des Geschäftsjahres	**69.160.996**	**23.720.459**	

	Anschaffungskosten				
	Vortrag zum 01.01.18	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.18
Immaterielle Anlagewerte					
1. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und vergleichbare Rechte und Werte, soweit sie					
a) entgeltlich erworben wurden und nicht unter Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen sind	8.701.971	97.927		-2.608	8.797.290
b) vom Unternehmen selbst erstellt wurden	7.777.498				7.777.498
	16.479.469	97.927	0	-2.608	16.574.788
Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.747.218	950.880		-96.838	8.601.260
	7.747.218	950.880	0	-96.838	8.601.260
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	377.013.035	34.907.502			411.920.537
	377.013.035	34.907.502	0	0	411.920.537
Anlagevermögen gesamt	**401.239.721**	**35.956.309**	**0**	**-99.446**	**437.096.585**

Die Anhänge sind integraler Bestandteil der Jahresabschlüsse.

kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Vortrag zum 01.01.18	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.18	Stand am 31.12.18	Stand am 31.12.17
7.319.494	337.781		-132	7.657.143	1.140.147	1.382.477
7.777.484				7.777.484	14	14
15.096.978	337.781	0	-132	15.434.627	1.140.161	1.382.491
6.641.006	469.752		-96.821	7.013.937	1.587.323	1.106.212
6.641.006	469.752	0	-96.821	7.013.937	1.587.323	1.106.212
151.123.863		-50.344.433		100.779.429	311.141.107	225.889.172
151.123.863	0	-50.344.433	0	100.779.429	311.141.107	225.889.172
172.861.846	**807.533**	**-50.344.433**	**-96.953**	**123.227.994**	**313.868.591**	**228.377.875**

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

I. Rechtliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der Logwin AG ist nach den Vorschriften des luxemburgischen Handelsgesetzes von 1915 mit allen nachfolgenden Änderungen aufgestellt. Die Logwin AG, Grevenmacher (im Folgendem die "Gesellschaft" oder „Logwin AG"), ist eine Aktiengesellschaft Luxemburger Rechts, die am 4. Juni 1992 durch notariellen Akt auf unbestimmte Zeit gegründet wurde. Die letzten geänderten Statuten der Gesellschaft wurden am 27. April 2017 im RESA veröffentlicht. Die Gesellschaft ist unter der Nummer R.C. Luxemburg B 40.890 im Handelsregister eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist L-6776 Grevenmacher, 5, An de Längten, Z.I. Potaschbierg.

Seit März 2000 ist die Aktie der Logwin AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Beteiligungen unter irgendwelcher Form an anderen in- und ausländischen Gesellschaften, welche vorwiegend im Bereich der Logistik, Informationstechnologie, health-care, sowie all diesen Firmenzwecken dienenden Bereichen tätig sind, sowie die Verwaltung, Kontrolle, und Verwertung dieser Beteiligungen und die Vornahme von allen anderen Anlageformen; sie kann alle Arten von Wertpapieren und Baranlagen erwerben, sei es durch Einlage, Zeichnung, Kaufoption, Kauf oder sonst wie veräußern, sowie die Verwaltung, Überwachung und Betreuung dieser Interessenformen. Die Gesellschaft kann sich beteiligen an der Gründung und Betreuung von Geschäfts- und Industriebetrieben, sie kann Anleihen aufnehmen sowie den Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, jede Art von Unterstützung, Darlehen, Vorschuss oder Sicherheit gewähren und Schuldscheine oder sonstige Schuldanerkennung ausgeben.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen in Verbindung mit An- und Verkauf, sowie die Verwaltung und Vermietung von bebautem oder unbebautem Grundbesitz sowie sonstigen Betriebsvorrichtungen jeglicher Art. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte mobiliarer wie immobiliarer, finanzieller, industrieller oder geschäftlicher Natur, welche direkt oder indirekt mit ihrem Gesellschaftszweck in Verbindung stehen, vornehmen.

Mehrheitsaktionär der Gesellschaft ist die DELTON Logistics S.à r.l. mit Sitz in Grevenmacher, Luxemburg mit ihrem Alleingesellschafter Herrn Stefan Quandt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 ist die DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg v.d.H. mehrheitlich an der Logwin AG, Grevenmacher, Luxemburg, beteiligt gewesen. Im Rahmen einer Änderung der Beteiligungsstruktur hat die DELTON Vermögensverwaltung AG im Dezember 2018 ihre Beteiligung an der Logwin AG in die neu gegründete DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg, eingebracht und diese Gesellschaft anschließend an ihren mittelbaren Alleineigentümer veräußert.

Die für den Jahresabschluss relevanten Bilanzierungsmethoden wurden unter Annahme der Unternehmensfortführung angewendet.

II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft führt ihre Bücher und Aufzeichnungen in Euro. Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den in Luxemburg anerkannten Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung erstellt, die unter anderem folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorsehen.

Die Vorschriften des Gesetzes vom 18. Dezember 2015 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Großherzogliche Verordnung vom 18. Dezember 2015 über die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, die das Gesetz vom 19. Dezember 2002 ändert, wurden wie bereits im Vorjahr in diesem Jahresabschluss angewandt.

(1) Immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagenwerte und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, die die Anschaffungsnebenkosten beinhalten, vermindert um die kumulierte lineare, planmäßige Abschreibung basierend auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und außerplanmäßige Wertminderungen, bilanziert.

Diese außerplanmäßigen Wertminderungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der außerplanmäßigen Wertminderungen nicht mehr bestehen.

Die Nutzungsdauer der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software und Lizenzen	3 - 8
IT Projekte	3 - 8
Sachanlagen	
Geräte für Nachrichtenübermittlungen	3
EDV Anlagen	3 - 7
Büroeinrichtungen	5-13

(2) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten, die die Anschaffungsnebenkosten enthalten, bewertet. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei Wertminderungen, die nach Ansicht des Verwaltungsrates dauerhaft sind, werden diese Finanzanlagen wertberichtigt, um sie mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigung nicht mehr bestehen.

(3) Vorräte

Die Vorräte an fertigen Erzeugnissen und Waren werden zu ihren Anschaffungskosten oder zu ihren Marktwerten bewertet. Eine Wertberichtigung erfolgt, wenn der Marktwert niedriger als die Anschaffungskosten ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigung nicht mehr bestehen.

(4) Forderungen

Forderungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Sie werden wertberichtigt, wenn ihre Einziehung gefährdet ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigungen nicht mehr bestehen.

(5) Wertpapiere und sonstige finanzielle Instrumente

Zum 31. Dezember 2018 befinden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken abgeschlossen, denen ein Grundgeschäft gegenüber steht. Sofern es aus dem Grundgeschäft und dem Derivat zu einer wesentlichen Verlustposition kommen würde, wäre das Ergebnis daraus abzugrenzen. Zum Bilanzstichtag decken sich die Positionen aus Grundgeschäft und Derivat, so dass keine Notwendigkeit zur Abgrenzung besteht. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Verpflichtungen werden im Anhang unter Note III.(28) ausgewiesen.

(6) Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Aktivposten beinhaltet die vor dem Abschlussstichtag gebuchten Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

(8) Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen erfolgte auf Vollkostenbasis.

(9) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(10) Nettoumsatzerlöse

Umsätze werden nach der vertragsgemäßen Leistungserfüllung in Rechnung gestellt. Umsatzerlöse sind Erlöse aus für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Dienstleistungen nach Abzug von Preisnachlässen, der Mehrwertsteuer und anderen unmittelbar auf den Umsatz bezogenen Steuern.

(11) Fremdwährungsgeschäfte

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu Stichtagskursen am Bilanzstichtag bewertet. Kursverluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst, während nicht realisierte Kursgewinne unberücksichtigt bleiben.

Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung werden zu Stichtagskursen am Bilanzstichtag bewertet. Kursverluste und Kursgewinne aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zu den am jeweiligen Buchungstag gültigen Kursen umgerechnet und realisierte Kurseffekte erfolgswirksam erfasst.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2018 hält die Gesellschaft folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Gehaltener Anteil am Kapital in %	Abschlussstichtag des letzten Geschäftsjahres
Logwin Holding Aschaffenburg GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2018
Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH	Salzburg, Österreich	100,0	31.12.2018
Logwin Solutions Deutschland GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2018
Logwin Holding Immo Aschaffenburg GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2018
Thiel AS Logistics AG	Grevenmacher, Luxemburg	100,0	31.12.2018
Logwin Solutions Management GmbH	Großostheim, Deutschland	6,0	31.12.2018
Logwin Road + Rail Deutschland GmbH	Großostheim, Deutschland	5,1	31.12.2018

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft gemäß notarieller Urkunde vom 3. August 2018 die Anteile an der Logwin Solutions Deutschland GmbH von der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH erworben.

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagespiegel dargestellt.

Es wurde auf die Angabe des Eigenkapitals und der Ergebnisse, gemäß Artikel 67 Absatz 3, verzichtet.

(3) Forderungen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Darlehen sowie sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft hat verschiedene kurzfristige Darlehen an verbundene Unternehmen gewährt, die am 31. Dezember 2018 mit einem Buchwert von insgesamt TEUR 13.258 bilanziert wurden (2017: TEUR 80.192). Die kurzfristigen Darlehen werden im Umlaufvermögen ausgewiesen und zu marktüblichen Bedingungen verzinst. Sie umfassen teilweise auch Forderungen aus der kurzfristigen Bereitstellung von liquiden Mitteln an verbundene Unternehmen im Rahmen des Cash-Pooling.

Sonstige Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden aus der Umsatzsteuer.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

Der Saldo der Guthaben bei Kreditinstituten ist zum 31. Dezember 2018 um TEUR 56.223 auf TEUR 110.712 (2017: TEUR 54.489) gestiegen.

(5) Gezeichnetes Kapital

Bereits im Jahr 2017 wurde die Restrukturierung des gezeichneten Aktienkapitals mit der Zusammenlegung der Aktien des Unternehmens in einem Verhältnis von 50:1, die Umwandlung der Inhaber- in Namensaktien sowie die Annullierung eigener Aktien bei gleichzeitiger Erhöhung des gezeichneten Aktienkapitals um EUR 97.835 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage durchgeführt.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft unverändert zum Vorjahr EUR 131.300.000 (2017: TEUR 131.300) und ist eingeteilt in 2.884.395 (2017: 2.884.395) Namensaktien ohne Nennwert, wovon keine im Besitz der Gesellschaft sind. Darüber hinaus verfügte die Logwin AG zum 31. Dezember 2018 über ein genehmigtes Kapital von insgesamt EUR 68.700.000 (2017: TEUR 68.700), eingeteilt in weitere 1.509.105 neu auszugebende Aktien ohne Nennwert. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am Grundkapital von EUR 45,52 (2017: EUR 45,52).

(6) Agio

Die Kapitalrücklage unter Ausgabeagio und vergleichbare Agien beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 43.858.593 (2017: TEUR 43.859).

(7) Gesetzliche Rücklage

Gemäß luxemburgischem Recht hat die Gesellschaft mindestens 5 % des Ergebnisses des Geschäftsjahres in eine gesetzliche Rücklage zuzuführen, bis die Rücklage 10 % des gezeichneten Aktienkapitals entspricht. Die gesetzliche Rücklage darf nicht durch Ausschüttung von Dividenden aufgelöst oder vermindert werden.

Aus dem Jahresüberschuss 2017 wurden im Geschäftsjahr 2018 EUR 1.186.023 in die gesetzliche Rücklage eingezahlt. Die Rücklage beträgt somit EUR 11.119.604 (2017: TEUR 9.934).

(8) Rücklage für eigene Aktien oder Anteile

Die Hauptversammlung hat am 12. April 2017 den Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 31. März 2020 den Rückkauf eigener Aktien zu beschließen.

(9) Sonstige Rücklagen, einschließlich der Zeitwert-Rücklage

Die Hauptversammlung der Logwin AG vom 11. April 2018 hat die Verwendung des Jahresüberschusses per 31. Dezember 2017 von EUR 23.720.459 in Form der Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von EUR 1.186.023 beschlossen, sowie die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 7.210.987. Dies entspricht einem Betrag von 2,50 Euro pro Aktie. Der Restbetrag von EUR 15.323.449 wurde in die sonstige verfügbare Rücklage eingestellt (2017: TEUR 5.882). Die sonstigen Rücklagen betragen somit EUR 44.973.729 (2017: TEUR 29.650).

(10) Ausschüttung

Die Ausschüttung muss von den Anteilseignern in der Hauptversammlung am 10. April 2019 beschlossen werden und wurde folglich in diesem Abschluss nicht als Verbindlichkeit bilanziert.

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2018	31.12.2017
Mietunterdeckung und sonstige Verpflichtungen aus Immobilien	26.232	404.844
Ausstehende Eingangsrechnungen oder Wartungsverträge	185.600	135.905
Verpflichtungen im Personalbereich	196.412	217.176
Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten	138.500	158.400
Sonstiges	1.195.320	862.525
	1.742.064	1.778.850

Die Verpflichtungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Tantiemen- und Urlaubsansprüche. 2018 sind die Gründe der Rückstellung für Mietunterdeckung und sonstiger Verpflichtungen aus Immobilien, durch die vorzeitige Ablösung eines langjährigen Mietleasingverhältnisses, weitestgehend entfallen.

(12) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Darlehen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Der Gesellschaft wurden von verbundenen Unternehmen kurzfristige Darlehen gewährt, welche zu marktüblichen Bedingungen verzinst werden. Sie umfassen auch kurzfristige Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und sonstige Verbindlichkeiten. Sonstige Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten aus administrativen Dienstleistungen von Tochterunternehmen für die Gesellschaft. Die Berechnung von Leistungen erfolgt zu marktüblichen Bedingungen.

Der Erfüllungsbetrag der Verbindlichkeiten beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 137.478 (2017: TEUR 125.315).

(13) Nettoumsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielte ihre Umsatzerlöse sowohl im Geschäftsjahr 2018 als auch 2017 ausschließlich im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse lassen sich geographisch nach folgenden Regionen aufteilen:

in EUR	31.12.2018	31.12.2017
Inland	7.288	6.600
Deutschland	7.143.865	7.134.302
restliches Europa	230.864	232.061
	7.382.017	7.372.963

(14) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 518 (2017: TEUR 503) sind periodenfremde Erträge von TEUR 454 (2017: TEUR 193) enthalten, wovon TEUR 441 (2017: TEUR 147) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen.

(15) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen

In den sonstigen externen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.485 (2017: TEUR 7.042) sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 19 (2017: TEUR 13) enthalten.

(16) Personalaufwand

Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 unverändert 26 Angestellte (2017: 26).

(17) Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögens

Im laufenden Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Forderungen gegenüber verschiedenen Beteiligungsunternehmen wertberichtigt bzw. Wertaufholungen vorgenommen. Der in diesem Zusammenhang erfolgte Ertrag aus Wertaufholungen beläuft sich auf TEUR 92 (2017: Ertrag TEUR 63), resultierend aus Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 68 und einer Wertaufholung in Höhe von TEUR 160.

(18) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Dividendenausschüttung der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH, Aschaffenburg in Höhe von TEUR 19.804 (2017: TEUR 24.558).

(19) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen auf Darlehens- und Cash-Pool-Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.600 (2017: TEUR 1.791) enthalten.

(20) Wertberichtigungen zu Finanzanlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Wertaufholungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Die Wertaufholung erfolgte mit TEUR 30.063 auf die Finanzanlage an der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH und mit TEUR 20.281 auf die Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH. Der in diesem Zusammenhang erfolgte Ertrag aus Wertaufholungen beläuft sich somit auf TEUR 50.344 (2017: Aufwand aus Wertberichtigungen TEUR 201).

Beide Gesellschaften dienen als Zwischenholding für wesentliche Konzerngesellschaften überwiegend aus dem Geschäftsfeld Air + Ocean. Bedingt durch die stark positive Entwicklung des Geschäftsfeldes Air + Ocean bestehen die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr.

(21) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 fielen Zinsaufwendungen auf Darlehens- und Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 580 (2017: TEUR 523) an.

(22) Steuern auf das Ergebnis

Die Gesellschaft unterliegt allen Steuern, denen luxemburgische Handelsgesellschaften gemäß der luxemburgischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Für Vermögensteuer, Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer ist die Gesellschaft bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 beschieden.

(23) Gewährte Bezüge für Mitglieder der Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Bezüge an Verwaltungsorgane in Höhe von TEUR 294 (2017: TEUR 294) gewährt.

(24) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Darüber hinaus verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Logwin AG.

(25) Honorare des Réviseur d'Entreprises agréé

In Bezug auf das Gesamthonorar des Réviseur d'Entreprises agréé für das Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Logwin AG.

(26) Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und anderen Drittschuldverhältnissen in Höhe von TEUR 3.759 (2017: TEUR 3.148) sowie aus Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 7.202 (2017: TEUR 2.708).

Die zukünftigen Verpflichtungen werden wie folgt fällig:

in TEUR	31.12.2018
Fälligkeiten:	
fällig bis 1 Jahr	4.837
fällig 1 bis 5 Jahre	6.124
fällig über 5 Jahre	0
	10.961

(27) Bürgschaften und Garantien

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 47.101 (2017: TEUR 41.136) abgegeben. Der Betrag teilt sich in eigene Erklärungen über TEUR 40.160 (2017: TEUR 31.847), in Leasing-Mithaftung über TEUR 3.211 (2017: TEUR 4.643) und Bankavale TEUR 3.730 (2017: TEUR 4.646) auf.

(28) Derivative Finanzinstrumente

Die Logwin AG hat Devisenterminkontrakte abgeschlossen, um Risiken aus Transaktionen in fremder Währung zu reduzieren. Überwiegend handelt es sich dabei um Sicherungen für chinesische Renminbi Yuan Offshore (CNH) und Hong Kong Dollar (HKD). Die Verpflichtung aus den zum 31. Dezember 2018 offenen Kontrakten beläuft sich auf TEUR 31. Im Vorjahr belief sich der Wert auf TEUR 216.

(29) Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 ist am Sitz der Gesellschaft verfügbar.

(30) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

(31) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

Luxemburg, den 4. März 2019

Dr. Antonius Wagner

(Vorsitzender des Verwaltungsrates)

Sebastian Esser

(Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates)